

Das Leuchten in den Augen unserer Kinder und Jugendlichen in Uganda gehört Ihnen!

Im Namen des Vorstands von «Together for Uganda» möchte ich Ihnen für Ihr Vertrauen meinen herzlichen Dank aussprechen. Sie ermutigen uns damit immer wieder neu, uns zum Wohl dieser jungen Menschen einzusetzen.

Ich schliesse wie üblich mit dem weihnachtlichen Segensgruss auf Luganda, eine der vielen Sprachen Ugandas: Mbagaliza Sekukulu Enungi!



Patrick Langloh
Präsident

P.S.: Auf unserer Webseite www.together-for-uganda.ch finden Sie weitere Informationen und Bilder über unsere Arbeit.



Sekundarschülerinnen und -schüler an der Bukedea Comprehensive School



Association for development aid in cooperation with Chrisco Church / Mbale
(Verein für Entwicklungszusammenarbeit mit der Chrisco Church / Mbale)

Vorstand: Patrick Langloh (Präsident), David Borner, Damaris Glaser-Rohner,
Matthias Pfaehler, Monika Plüss, Benjamin Rohner

info@together-for-uganda.ch | www.together-for-uganda.ch
PC-Konto: 40-435054-7 | IBAN: CH44 0900 0000 4043 5054 7



Dezember 2025

Newsletter

Liebe Freunde und Unterstützer von «Together for Uganda»

Immer noch erfüllt von vielen wertvollen Begegnungen unserer letzten Reise, dürfen wir Ihnen wieder einen Einblick geben in die letzten Monate unserer Arbeit mit «Together for Uganda».

Es war ein Jahr, das von vielen Herausforderungen geprägt war. Wie wir bereits mehrfach berichtet haben, bereitet uns die Kostenentwicklung in Uganda im Vergleich zum Spendenvolumen etwas Kopfzerbrechen. Der Umgang mit den empfangenen Geldern von unseren Partnern in Uganda sowie die Menge und Inhalte der Anträge aus Mbale lösten hin und wieder bei uns Fragen aus, denen wir vertieft nachgehen wollten. Aus diesem Grund haben wir zwei Massnahmen beschlossen, deren positive Folgen wir mehr und mehr erkennen: Zum einen haben wir mit Henry Mwana Owen einen uns direkt rapportierenden Mitarbeiter in Uganda angestellt. Henry prüft in unserem Auftrag die Anträge, das Budget und die Jahresrechnung und geht auch unseren Fragen vor Ort nach.



Patrick Langloh mit Fred Bulitya, dem neuen Vorsitzenden von Tfu in Uganda. Fred überreicht mir hier einen Mangobaum-Setzling, den ich bei unserer Ankunft eingepflanzt habe.

Aufgrund der Nachforschungen und Analysen von Henry fanden wir heraus, dass es durchaus noch Spielraum gibt für einen haushälterischeren Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Dies ist für uns eine erfreuliche Erkenntnis, auch wenn sie in Mbale teilweise Missmut auslöst.

Zum anderen haben wir Anfang Jahr ein Kostendach eingeführt, das unsere Partner in Mbale bei der Budgetierung und vor allem bei den Ausgaben beachten müssen. Auch diese Massnahme zeigt bereits Früchte, auch wenn wir uns immer noch in einem Klärungsprozess befinden, was mit diesem Kostendach auf jeden Fall gedeckt sein muss.



Henry Mwana Owen mit Patrick Langloh, Benjamin Rohner und David Borner in seiner Wohnung



Kinder unseres Kindergartens, der Nursery, beim Spielen

Sie spüren es sicher heraus: Das Verhältnis zu unseren Partnern in Mbale war teilweise angespannt, Klärung war nötig. Vor diesem Hintergrund reisten David Borner, Benjamin Rohner und ich Anfang Oktober für eine Woche nach Uganda, um unsere Schule zu besuchen und verschiedene Gespräche zu führen. Kurz vor unserer Reise gab es in Mbale einen grösseren Wechsel im Vorstand. Nach vielen Jahren unermüdlichen Einsatzes ist Philip Kalyebbi als Vorsitzender zurückgetreten und hat das Amt des Vorsitzenden an Fred Bulitya übergeben. Auch andere Mitglieder sind zurückgetreten und haben Platz für frische Kräfte gemacht.

Wir sind dankbar für die Arbeit, die Philip und Jennifer Kalyebbi geleistet haben. Allerdings begrüßen wir diesen Schritt, da Philip unserem Projekt neben seinen vielen Aufgaben nicht mehr die gewünschte Aufmerksamkeit schenken konnte. Wir hoffen, dass Fred Bulitya, der beruflich eine staatliche Primarschule leitet, unser Projekt gut weiterentwickeln wird – in Zusammenarbeit mit dem übrigen Vorstand vor Ort und mit uns.



Schülerinnen und Schüler der Primarschule

Wir führten zwei lange Sitzungen mit dem Vorstand in Uganda durch und hatten daneben auch die Möglichkeit, mit einzelnen weitere Gespräche zu führen. Wir sind nun vorsichtig optimistisch, dass unser Projekt auch in Uganda wieder auf Kurs ist und erfolgreich weitergeführt werden kann. Wir haben zudem weitere Massnahmen beschlossen, damit eine gute Weiterentwicklung von «Together for Uganda» gesichert werden kann. Wir werden darüber an der nächsten Generalversammlung unseres Vereins berichten.



Sekundarschülerinnen und -schüler am Jonathan Memorial College

Wovon wir uns einmal mehr aber überzeugen konnten, ist, dass unsere Hilfe bei den Bedürftigen ankommt. Wir konnten die Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrpersonen unserer Schule in Mbale besuchen. Ihre Freude ist ansteckend, ihre Dankbarkeit überall spürbar – auch bei unseren Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule und den Ehemaligen. Diesen Dank geben wir gerne Ihnen, liebe Unterstützer von «Together for Uganda», weiter. Ohne Ihre Treue und grosszügigen Gaben wäre dieses grossartige Projekt nicht möglich.